

Pressemitteilung 28.Februar 2022

**Der Klimawandel ist nicht mehr abzuwenden und betrifft uns alle  
Wie hart uns dieser jedoch in Zukunft treffen wird, liegt in den  
Händen der politisch aktiven Entscheider\*innen, in den Gemeinden,  
den Landkreisen, Bundesländern und den Entscheidungsgremien im  
Bundestag und der Europäischen Union.**

**Damit die Erderwärmung die magische Grenze von 1,5 Grad nicht  
überschreitet und es nicht zu katastrophalen Folgen weltweit und  
damit auch für alle Bürger\*innen unserer Gemeinde kommt , ist es  
dringend notwendig, effektive Maßnahmen zur Eindämmung von  
CO2 auf allen Ebenen, sofort und mit größter Anstrengung  
anzugehen. Je länger in der Politik das Klimaproblem nicht mit  
Vorrang behandelt wird, desto niedriger sind die Chancen das  
gesetzte Ziel zu erreichen und umso höher werden die Kosten, auch  
für jeden einzelnen bereits der nahen Zukunft steigen. Auch in Zeiten  
einer Pandemie muss der Klimawandel vordringlich behandelt  
werden, Covid-19 darf keine Entschuldigung für Nachlässigkeit und  
Zögern sein und bleiben.**

**Die Mitglieder der AG Klima vom Bündnis 90/ Die Grünen im  
Ortsverband Ganderkesee fordern die Gemeinde auf, die  
Erneuerung, Fortschreibung und Auswertung des  
Klimaschutzkonzeptes aus dem Jahre 2011 voranzutreiben. In  
diesem Klimaschutzkonzept werden der Ausbau der Erneuerbaren  
Energien (Windkraft und PV-Anlagen) sowie die Schaffung einer  
nachhaltigen Mobilität als größte Stellschrauben für eine effektive  
CO2-Eindämmung mit Maßnahmen besetzt. In homöopathischen  
Dosen wurde mit der Umsetzung begonnen. Mit der Evaluation und  
Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes muss unbedingt an dem  
Erreichen der Klimaschutzziele weiter gearbeitet werden.**

**Ein gutes Konzept und der pandemiebedingt mehrfach abgesagte  
Klimaworkshop, der nun hoffentlich doch bald stattfinden wird,  
reichen nicht aus.**

**Es müssen nachhaltige handlungsfähige Arbeitsstrukturen in der  
Verwaltung mit der notwendigen Fachkompetenz in Sachen Klima  
geschaffen werden. Dass ein Klimaschutzmanager allein für die**

**Herausforderungen und die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes in der Gemeinde zuständig sein soll, betrachtet die Klima-AG mit Skepsis und hält das für nicht machbar.**

**Klimaschutz und Klimaanpassung dürfen nicht länger als Randthema behandelt werden und gehören regelmäßig auf die Tagesordnung. In der heutigen Situation muss sich auch auf unterster politischer und Verwaltungsebene jeder Bürgermeister, jeder Gemeinderat und jede Verwaltung diesem unbequemen Thema der Klimakrise stellen. Dabei genügt es nicht, wenn die in der Vergangenheit unter der Vorgängerin von Herrn Bürgermeister Wessel installierten Photovoltaikanlagen herausgestellt werden. In der heutigen, insbesondere aktuellsten, Situation ist es geboten, jedes sich anbietende neue Dach mit Photovoltaik zu versehen und/oder im Gebäude für eine Heizungsanlage zu sorgen, die nicht mit fossilen Brennstoffen läuft. Architekten werden gefordert, auch Privatbauten so zu entwerfen, dass Photovoltaik sinnvoll installiert werden kann. Altbauten mit Photovoltaik zu versehen soll dabei natürlich nicht ausgeschlossen werden.**

**Erfreulicherweise ist zu vernehmen, dass Bergedorf nun mit einem eigenen Radweg an den Hauptort angeschlossen werden soll. Das ist absolut begrüßenswert, entbindet aber keineswegs davon weitere Mobilitätskonzepte zu entwickeln und eine verbindliche finanzielle Summe für Mobilität und Klimaschutz im Nachtragshaushalt einzuplanen.**

**„ Wir sehen akuten Handlungsbedarf. Das Thema Klimaschutz muss zur Chefsache werden, in allen unsere Gemeinde betreffenden Facetten!“, stellen alle Mitglieder des Ortsverbandes Ganderkesee vom Bündnis 90/Die Grünen einhellig fest.**